

TA Glosch stellte das Pilotprojekt der Energie-Agentur Rhein-Sieg anhand einer Kurzpräsentation vor. Hiernach schloss sich Frau Grebing von der Verbraucherzentrale mit einer kurzen Vorstellung ihrer Tätigkeit als Energieberaterin an.

*(Hinweis der Schriftführerin: Die beiden Präsentationen sind als Anlagen 2 und 3 der Niederschrift beigelegt.)*

Abg. Albrecht fragte nach, wann das Projekt auf andere Kommunen ausgedehnt werde.

KBD Kötterheinrich erläuterte, dass es sich vorerst um ein Pilotprojekt mit einer Dauer von zwei Jahren handle. Nach Ablauf dieser Zeit würden die gemachten Erfahrungen ausgewertet. Im Weiteren müsse dann mit den Geldgebern verhandelt werden, inwieweit das Projekt fortgeführt werden solle. Dabei würde der Aufgabenrahmen festgelegt.

TA Glosch betonte auf Nachfrage des SkB Schön, dass die Energie-Agentur Rhein-Sieg eng mit der Energieagentur Bonn zusammenarbeite. Es sei auch vorstellbar, dass beide Agenturen in Zukunft fusionierten und eine gemeinsame Regionalagentur gegründet werden könne. Sie wies darauf hin, dass die Energie-Agentur Rhein-Sieg nur eine Primärberatung durchführe. Bezüglich einer Sekundärberatung werde der Kunde darauf hingewiesen, dass es hierfür andere Berater gebe, ohne jedoch konkrete Adressen zu nennen. Jeder Kunde erhalte ein Beratungsprotokoll, in dem der Sanierungsfahrplan mit den dafür zuständigen Ansprechpartnern festgelegt sei. Selbstverständlich werde der Kunde nach Kräften unterstützt, wenn er für die weiteren Schritte Hilfe benötige.

Frau Grebing ergänzte, dass den Kunden die vorhandenen Daten des Effizienzpartnerprogramms der Energieagentur Bonn zur Verfügung gestellt würden.